



«Klimafonds-Gelder können für Folgen von Klimaschäden verwendet werden»

Beat Rieder, Ständerat

Der Ständerat wollte mit dem CO₂-Gesetz den Wahlschwung der Grünen bremsen. Richtig?

«Falsch. Der Ständerat hat im Gegensatz zum Nationalrat das Thema ernst genommen und ein Gesetz gezimmert, das mehrheitsfähig ist. Wichtig ist mir dabei, dass Gelder aus dem Klimafonds für Schäden wie Murgänge und andere eingesetzt werden können, die aus Folgen des Klimawandels entstanden sind. Überdies wurden auf meinen Antrag hin die Bundessubventionen für die energetische Sanierung von Gebäuden verlängert und massiv auf 80 Prozent angehoben. Das ist, was zählt.»

Das Jagdgesetz war ein Murks. Was wird beim Referendum zu den grössten Diskussionen führen?

«Es war kein Murks, sondern ein Kampf zwischen Betroffenen und Nicht-Betroffenen. Heisse Punkte werden im Abstimmungskampf vor allem die Regulierung des Wolfs, dass diese Regulierung vom Bund in die Hoheit der Kantone wechselt und der Wolf auch in Jagdbanngebieten bejagt werden darf. Hinzu kommt die Öffnung der Jagd in den Patentkantonen für jedermann, die vom Parlament zum Glück abgelehnt wurde.»

Sie beklagen immer wieder das fehlende Verständnis des Parlaments für den Tourismus. Was müsste denn hier anders werden?

«Salopp gesagt ist es so: Österreich verfügt über eine eigene Bank, die in den Tourismus investiert. Die Schweiz pumpt lieber 706 Millionen Dollar in die Asiatische Infrastruktur-Investitionsbank AIIB, damit die Chinesen ihre riesigen Investitionsprojekte in aller Welt finanzieren können.»

Einige Parlamentarier fordern bei der Fliegerbeschaffung Kompensationsgeschäfte bis zu 100 Prozent. Was halten Sie davon?

«Nichts. Bundesrätin Viola Amherd hat 60 Prozent vorgeschlagen. Und das ist vernünftig. Eine Fliegerbeschaffung ist kein Industrieförderprogramm. Ich wiederhole es gerne: Während im wichtigen Exportgeschäft Tourismus jeder Investitionsfranken zweimal umgedreht wird, wird hier die komplette Kompensation durch Gegengeschäfte gefordert.»

Umfrage: Thomas Rieder